

SITZUNG VOM

2. Dezember 1996

### PROTOKOLL

der 28. Sitzung

**Datum:** Montag, 2. Dezember 1996

**Zeit:** 19.00 bis 20.00 Uhr

**Ort:** Singsaal Lättenwiesen

**Vorsitz:** Ratspräsident Peter Bühler

**Protokoll:** Roger Würsch

**Anwesend:** 32 Mitglieder

**Abwesend:** Philippe Burkhardt (Krankheit)  
Christian Grasser (Ferien)  
Dieter Schlatter (geschäftliche Abwesenheit)  
Carmen Seebacher (Krankheit)

#### Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 27. Sitzung vom 30. September 1996
3. Information von Dr. H.C. Nabholz über den Finanzplan 1996/2000
4. Motion Werner Brühlmann und Mitunterzeichnende "Restriktivere Bestimmungen über "Gebundene Ausgaben" - Änderung der Gemeindeordnung" - Begründung
5. Fristverlängerung der drei Lärmschutz-Postulate
6. Volksinitiative für ein unentgeltliches und politisch neutrales Publikationsorgan - Teilungültigkeitserklärung durch den Bezirksrat - Verzicht auf einen Weiterzug
7. Deponiezweckverband Zürcher Unterland (DEZU), Revision der Verbandsordnung



SITZUNG VOM

2. Dezember 1996

## 1. Mitteilungen

## 1.1 Begrüssung/Verabschiedung

V 4.3.1

Ratspräsident Peter Bühler begrüsst speziell Leo Wehrli, welcher als Nachfolger von Markus Goetschi an seiner ersten Ratssitzung teilnimmt. Auch Dr. H.C. Nabholz wird begrüsst. Dieser wird den Gemeinderat über den Finanzplan 1996-2000 informieren.

Markus Goetschi, welcher aus Opfikon fortzieht, wird von Peter Bühler verabschiedet und gewürdigt. Es werden ihm der Ratsherrenbecher, drei Flaschen Wein und einen Blumenstrauss überreicht. Mit einigen markanten, politisch gefärbten Worten verabschiedet sich Markus Goetschi von den Ratskolleginnen und -kollegen.

## 1.2 Kleine Anfrage Daniel Trachsler "Lärmbelastung in Opfikon-Glattbrugg durch die 4. Abflugwelle"

U 1.1.2

Ratspräsident Peter Bühler gibt die am 18. November 1996 eingereichte Kleine Anfrage von Daniel Trachsler im Rat bekannt. Der Stadtrat hat nun zwei Monate Zeit, diese zu beantworten. Eine mündliche Behandlung im Rat ist ausgeschlossen.

## 1.3 Allgemeines

V 4.3.1

Folgende Unterlagen waren in der Aktenauflage einsehbar:

- Protokoll der 26. Bürositzung vom 21. Oktober 1996
- Protokoll der 27. Bürositzung vom 18. November 1996
- Geschäftsliste per 20. November 1996
- SR-Beschl.-Nr. 316 - Revision Richt- und Nutzungsplanung, Rekurs Beer, Weiteres Vorgehen nach Entscheid Baurekurskommission IV
- SR-Beschl.-Nr. 318 - EDV, Evaluation der Systemablösung NCR
- SR-Beschl.-Nr. 329 - Interpellation Schwaighofer, Zuteilung
- Schreiben SR an Bundesamt für Verkehr - Lärmschutz Opfikon Nord
- SR-Beschl.-Nr. 338 - Revision Richt- und Nutzungsplanung, Änderung als Folge der Nichtgenehmigung
- "Leptotherm" - Umbau Feuerwehr- und Werkgebäude
- SR-Beschl.-Nr. 345 - Revision Richt- und Nutzungsplanung, Zuordnung der Empfindlichkeitsstufe im Gebiet Glattwiesen, Ergänzung zu Nr. 338
- SR-Beschl.-Nr. 346 - Sportanlage Au, Sanierung Wasserleitungen, Aufnahme ins Budget 1997
- SR-Beschl.-Nr. 350 - Energieplanung Opfikon, Genehmigung Schlussbericht inkl. Empfehlungen
- SR-Beschl.-Nr. 352 - Sitzungstermine 1997



SITZUNG VOM

2. Dezember 1996

- SR-Beschl.-Nr. 361 - Revision Richt- und Nutzungsplanung, Rückzug staatsrechtlicher Beschwerde
- SR-Beschl.-Nr. 364 - Finanzplan 1996-2000, Genehmigung
- SR-Beschl.-Nr. 366 - Terminplan Jahresrechnung 1996
- SR-Beschl.-Nr. 379 - Anschlussgebühren Ambassadorhaus, Kenntnisnahme Bericht Federas
- SR-Beschl.-Nr. 382 - Sanierung Dammstrasse, Projektgenehmigung, Kreditbewilligung
- Traktandum 5/96

### 2. Protokoll der 27. Sitzung vom 30. September 1996

---

Änderung zum Protokoll:

Werner Erni (FDP); S. 334.

Werner Erni will festgehalten haben, dass Stadtpräsident Jürg Leuenberger gesagt habe, dass er für die Fr. 40'000.-- die volle Verantwortung übernimmt.

**Das vorliegende Protokoll wird genehmigt und verdankt.**

### 3. Information von Dr. H.C. Nabholz über den Finanzplan 1996/2000 F 4.3.3

---

Nach einer kurzen Einleitung von Stadtrat Karl Pfister informiert Dr. H.C. Nabholz über den Finanzplan 1996/2000. Er referiert ausführlich über die Kapitalflussrechnung der letzten 10 Jahre und vergleicht einige Kennzahlen mit ähnlichen Gemeinden. Er stellt fest, dass die Finanzkraft der Stadt Opfikon absolut ungenügend ist. Die Rahmenbedingungen haben sich weiter verschlechtert. Das Sparpotential ist gering. Jeder Franken, welcher nicht über die Steuern in die Kasse kommt, muss von den Banken geholt werden. Eine Steuerfusserhöhung lässt sich nicht vermeiden.

Im Anschluss an seine Ausführungen beantwortet Dr. H.C. Nabholz noch einige Fragen aus dem Rat.



SITZUNG VOM

2. Dezember 1996

4. **Motion Werner Brühlmann und Mitunterzeichnende "Restriktivere Bestimmungen über "Gebundene Ausgaben" - Änderung der Gemeindeordnung" - Begründung** F 4.3.3
- 

Als Erstunterzeichner begründet Werner Brühlmann (FDP) die oben erwähnte Motion. Die Begründung liegt schriftlich vor und kann in der Aktenauflage eingesehen werden. Gemäss Art. 41 der Geschäftsordnung des Gemeinderates hat der Stadtrat bis zur Sitzung im Februar 1997 zu erklären, ob er bereit ist, die Motion entgegenzunehmen. Ein Ablehnungsantrag ist schriftlich zu begründen.

5. **Fristverlängerung der drei Lärmschutzpostulate** U 1.1.2
- 

Ratspräsident Peter Bühler erklärt, dass es hier lediglich um die formelle Verlängerung der offenen Lärmschutzpostulate bis zum 30. Juni 1997 geht. Das Büro des Gemeinderates hat die Situation besprochen und ist bereit, einen allfälligen Zwischenbericht im Juni 1997 einer vorberatenden Kommission zuzuweisen. Beim Postulat der GPK (Prüfung rechtlicher Schritte) ist inzwischen ein Geschäft des Stadtrates eingereicht worden, welches zur Zeit von der GPK vorberaten wird.

**Das Wort wird im Rat nicht weiter erwünscht. Die drei Postulate werden somit bis zum 30. Juni 1997 verlängert.**



SITZUNG VOM

2. Dezember 1996

5. Fristverlängerung der drei Lärmschutzpostulate

U 1.1.2

---

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 20. August 1996 und vom 17. September 1996 -

### BESCHLIESST:

1. Die Frist zur Beantwortung der drei Lärmschutzpostulate wird bis zum 30. Juni 1997 verlängert.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Gesundheits- und Umweltkommission
  - Bauamt
  - Liegenschaftenverwaltung
  - Stadtingenieur
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

2. Dezember 1996

6. **Volksinitiative für ein unentgeltliches und politisch neutrales Publikationsorgan - Teilungültigkeitserklärung durch den Bezirksrat - Verzicht auf einen Weiterzug** A 1.1.2/O 1.6.4
- 

Ratspräsident Peter Bühler erklärt, dass Florian Caprez (SVP), Valentin Peregó (FDP) und Anton Steiner (CVP) bei diesem Geschäft in den Ausstand treten.

Ratspräsident Peter Bühler informiert im Namen des Büros des Gemeinderates, welches dieses Geschäft vorberaten hat. Er erwähnt nochmals den Ablauf dieser Volksinitiative. Der Bezirksrat hat nun die Initiative im Grundsatz als gültig erklärt, hat jedoch zwei Teilbereiche (zeitliche Frist / Verbot der Vertragserneuerung) als ungültig erklärt. Der Stadtrat hat beim Regierungsrat vorsorglich Beschwerde gegen die Ungültigkeitserklärung dieser zwei Punkte eingereicht. Der Gemeinderat hat nun zu entscheiden, ob der Bezirkratsbeschluss akzeptiert werden soll, oder ob die Beschwerde beim Regierungsrat aufrecht erhalten werden soll. Der Stadtrat und das Büro des Gemeinderates (mit 6 : 0) empfehlen dem Gemeinderat, den Bezirkratsentscheid zu akzeptieren und die eingereichte Beschwerde zurückzuziehen.

Werner Erni (FDP) erklärt, dass die Fraktion enttäuscht ist über das Vorgehen des Gemeinderates. Genau diese beiden Teilpunkte wurden von der Fraktion erfolglos bekämpft. Der Steuerzahler und Privatpersonen mussten nun Geld und Zeit aufwenden um auf einen Stand zu kommen, welcher schon früher erreicht hätte werden können.

**Das Wort wird nicht weiter erwünscht. Dem Antrag des Stadtrates und des Büros des Gemeinderates wird somit zugestimmt.**



SITZUNG VOM

2. Dezember 1996

6. Volksinitiative für ein unentgeltliches und politisch neutrales Publikationsorgan - Teilungültigkeitserklärung durch den Bezirksrat - Verzicht auf einen Weiterzug

A 1.1.2/O 1.6.4

---

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 29. Oktober 1996 und des Büros des Gemeinderates vom 18. November 1996 -

BESCHLIESST:

1. Es wird darauf verzichtet, den Bezirkratsentscheid vom 26. September 1996 betr. Teilungültigkeitserklärung der Initiative an den Regierungsrat weiterzuziehen.
2. Der Stadtrat wird beauftragt, die vorsorgliche Beschwerde beim Regierungsrat zurückzuziehen und die Initiative mit bereinigtem Wortlaut materiell weiterzubehandeln.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Initiativkomitée Publikationsorgan
  - Regierungsrat des Kantons Zürich
  - Bezirksrat Bülach
  - Stadtrat
  - Substitut



**7. Deponiezweckverband Zürcher Unterland (DEZU), Revision der Verbandsordnung****U 1.2.3**

---

Regina Bühler informiert, als Sprecherin der GPK, über die Prüfung dieser Vorlage. Der Zweckverband wurde 1982 gegründet und betreibt die Deponien Eglisau und Lufingen. Die Verbandsordnung wurde seither nie revidiert. Es zeigt sich, dass die Kompetenzen des Vorstandes zu gering sind, um kurzfristig auf die sich ändernde Marktsituation zu reagieren. In der Zwischenzeit wurden auch einige gesetzliche Bestimmungen geändert oder Änderungen stehen unmittelbar bevor. Die Statutenrevision ist auch notwendig, um die Grundlage für eine allfällige Privatisierung zu bieten. Die Revision und die Privatisierung werden jedoch klar als getrennte Geschäfte verstanden. Die GPK ist mit der Statutenrevision unter Vorbehalt der Möglichkeit einer Stellungnahme der Gemeinden bei einer allfälligen Privatisierung einverstanden.

**Das Wort wird nicht weiter erwünscht, dem Antrag wird somit ohne Gegenantrag zugestimmt.**



SITZUNG VOM

2. Dezember 1996

7. Deponiezweckverband Zürcher Unterland (DEZU), Revision der Verbandsordnung

U 1.2.3

---

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 1. Oktober 1996 und der Geschäftsprüfungskommission vom 12. November 1996 -

BESCHLIESST:

1. Der Revision der Verbandsordnung des Deponie-Zweckverbandes des Zürcher Unterlandes DEZU wird unter Vorbehalt von Dispositiv 2 zugestimmt.
2. Es wird vom DEZU gefordert, bei einer allfälligen Privatisierung einer Deponie, die Exekutiven der Gemeinden mit allen Unterlagen zu versehen und zur Stellungnahme einzuladen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - DEZU, Bahnhofstr. 15, 8180 Bülach
  - Stadtrat
  - Gesundheitskommission
  - Stadtkanzlei
  - Gesundheitsabteilung



SITZUNG VOM

2. Dezember 1996

### Schluss der Sitzung

---

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Peter Bührer macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 3. Dezember 1996

Für richtiges Protokoll  
Der Ratssekretär:



R. Würsch



SITZUNG VOM

2. Dezember 1996

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident:

P. B. B.

9.12.96

Der 1. Vizepräsident:

[Signature]

5.12.96

Der 2. Vizepräsident:

D. Trachsel

9.12.96

c/grprot28

